

## Schlechter Schlaf schuld an Demenz

LÜBECK – Wenn das Gedächtnis älterer Menschen nachlässt, hängt das wahrscheinlich mit verkürzten Tiefschlafphasen zusammen. Denn neue Lerninhalte festigen sich besonders in der ersten Nachthälfte, wenn wir ganz tief schlafen. Eine Studie am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein ergab, dass im Alter diese Phasen verkürzt sind und die Merkfähigkeit gemindert ist, meldet die Deutsche Gesellschaft für Neurologie.

## Patienten verletzen sich selbst Wenn sie ritzen, schneiden, hacken



Die Frau weist blutige Schnitte am Arm auf – und auf dem Handrücken fehlt ein großes Stück Haut. Mit der Nagelschere hat sie es sich herausgetrennt. Nur durch solche Verletzungen fühlt sie ihren Körper, sagt sie. Wann aber steckt Suizidgefahr dahinter, oder will der Patient seine Versicherung betrügen? 8

## Allergie, Infekt oder Autoimmunreaktion Was steckt hinter der chronischen Urtikaria?

HANNOVER – Ab und zu ein paar rötliche Flecken auf der Haut, damit können die Patienten mit chronischer Urtikaria meist ja noch leben. Aber wenn der ganze Körper fast täglich von Quaddeln übersät ist, die Haut unerträglich juckt und man sich nicht mehr raustraute oder wenn sogar die Schleimhäute anschwellen und Atemnot samt

Todesangst dazukommt, hört für die Kranken der Spaß auf. Jetzt muss der Arzt ran. Und da der liebe Gott ja bekanntlich vor jede Therapie die Diagnose gestellt hat, fangen hier die Schwierigkeiten an. Oft reichen Antihistaminika nämlich

nicht aus, denn erst muss die Ursache beseitigt werden. Aber hinter einer chronischen Urtikaria kann vom Bakterienfokus über Pseudoallergien und Nahrungsmittelallergien bis zu Druck oder Kälte alles Mögliche stecken.

## Hausarztmangel trotz Millionensubventionen Dürres Gehalt hält Assis von den Praxen fern?

Seit Jahren bezuschussen Krankenkassen und KVen die Weiterbildung von Allgemeinärzten in den Hausarztpraxen. Maximal 2040 Euro pro Monat zahlen sie gemeinsam zwei Jahre lang für eine Vollzeitstelle. Der weiterbildende Arzt hat das Fördergeld komplett für das Bruttogehalt des Assistenten zu verwenden; seine Arbeitgeberanteile zur Sozial-

versicherung muss er gesondert bezahlen. Dass ein Praxischef beim Gehalt noch eine Schippe drauflegt, ist die Ausnahme, so übereinstimmende Informationen von KVen und Marburger Bund (MB). Die Klinikergewerkschaft fragt zurzeit Mitglieder, wo es in der Hausarzt-Nachwuchspflege hakt. Sie will sich für eine wirksamere Förderung einsetzen.

Ihr dabei gewonnener Eindruck ist: Das Assistentensalar beim Hausarzt sieht im Vergleich zu 4000 Euro Tarifgehalt während einer Weiterbildung im Krankenhaus unattraktiv aus. Zumal wenn in der Praxis nicht mal die höchstmögliche Fördersumme für die Assistentenbezahlung genutzt wird, wie der MB verwundert feststellt. 17

### PROBLEM-LÖSUNG